



Pressemitteilung

Ernst-Schneider-Preis 2010: 25 Nominierungen für Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft

Im Wettbewerb um den von den Industrie- und Handelskammern gestifteten Ernst-Schneider-Preis stehen die Nominierungen fest. Drei Juries in den Sparten Fernsehen, Hörfunk und Print wählten 25 Beiträge für den renommierten deutschen Preis für Wirtschaftsjournalismus aus. Die Juries trafen ihre Wahl aus über 1000 Einsendungen, darunter Beiträge aus Spiegel, F.A.Z., Stern, ZEIT, Wirtschaftspublikationen, regionalen Zeitungen sowie öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern. Alle Beiträge vermitteln beispielhaft wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Entscheidungen über die Preise werden am 12. Oktober in Frankfurt bekannt gegeben. Michael Best moderiert die festliche Verleihung in der Börse. Nominiert wurden:

1. Print

Wirtschaft in regionalen Printmedien (Dotierung 7.500 €)

- Wirtschaftsredaktion Mittelbayerische Zeitung: „Mehr Zuversicht“ (Serie)
- Klaus Köster: „Der tragische Held von Zuffenhausen“, Stuttgarter Nachrichten
- Olaf Preuß: „Schiffbau: Der Krisenreport“, Hamburger Abendblatt

Wirtschaft in überregionalen Printmedien (Dotierung 7.500 €)

- Markus Dettmer, Dirk Kurbjuweit, Christian Reiermann: „Zocken im Morgengrauen“, Der Spiegel
- Katja Gloger, Cornelia Fuchs, Frank Donovitz: „Die Höllenfahrt“, Stern
- Roland Kirbach: „Die Rathauszocker“, Die Zeit

Nachwuchspreis (Dotierung: Weiterbildung bis max. 5.000 €)

- Jan Grossarth, F.A.Z.
- Niklas Hoyer, Stefani Hergert, WirtschaftsWoche
- Martin Wittmann, F.A.Z., Rheinischer Merkur



2. Fernsehen

Kurzbeitrag (Dotierung 5.000 €)

- Udo Eling (Red. Ingrid Skrobicki): „Einzelschraube“, WDR
- David Ohrndorf (Red. Achim Pollmeier): „Mogelpackung Iglo“, WDR
- Markus Preiß (Red. Karola Baier): „Die Rückkehr der Spekulanten - Öltanker vor Rotterdam“, ARD (Studio Brüssel)

Große Wirtschaftssendung (Dotierung 7.500 €)

- Guy Smith, Jean-Christoph Caron (Red. Paul Amberg): „Der große Crash - Die Pleite der Lehman-Bank“, ZDF
- Joachim Vollenschier (Red. Barbara Schmitz): „HühnerWahnsinn - Das eiskalte Geschäft mit Geflügel“, WDR
- Stephanie Wätjen, Milena Hadatty (Red. Manuela Jödicke): „Wenn der Arbeitgeber pleite geht“, rbb

Wirtschaft in der Unterhaltung (Hörfunk oder Fernsehen, Dotierung 7.500 €)

- Autorenteam Spaß 5 (Red. David Rother): „Berichte von morgen“, WDR / Hörfunk
- Christian Maier (Red. Jochen Mast): „Familie S. aus Riedstadt“, RTL
- Dorothee Schön (Red. Anke Krause): „Frau Böhm sagt Nein“ ARD (WDR) / Fernsehen

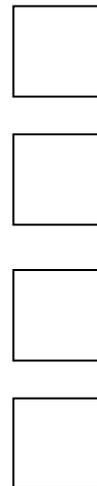
Technik (Hörfunk oder Fernsehen, Dotierung 7.500 €)

- Norbert Sigmund, Ursel Sieber, Olaf Jahn (Red. Gabriele Conrad): „Endstation Chaos - Die Bahn auf gefährlichem Kurs“, ARD (rbb)
- Harald Stocker (Red. Michael Gries, Michael Kramers): „Die Wahrheit über Elektroautos“, ZDF

3. Hörfunk

Große Wirtschaftssendung (Dotierung 7.500 €)

- Dr. Jan Lublinski (Red. Christiane Knoll): „Grenzen der Gier - Die neue Transparenz im Rohstoffhandel“, DLF
- Stefan Schmid (Red. Stephan Pape): „Der Billionen-Berg - Streifzüge durch das Schuldengebirge“, DLR Kultur
- Frank Wörner (Red. Marita Knipper): „Pleitegeier - Das Geschäft mit der Insolvenz“, WDR



Die Fernsehjury bestand aus: Peter Esser, Herausgeber Mittelbayerische Zeitung, Präsident der IHK Regensburg und Vorstandsmitglied Ernst-Schneider-Preis e.V.; Ulrike Gehring, Geschäftsführerin screen art productions GmbH und Vorsitzende des Ausschusses Informationswirtschaft der IHK Frankfurt am Main; Dagmar Reim, Intendantin rbb; Dr. Walter Richtberg, Vorsitzender Ernst-Schneider-Preis e. V.; Elmar Theveßen, stellvertretender Chefredakteur ZDF.

In der Hörfunkjury arbeiteten: Dr. Dagmar Gaßdorf, Verlegerin, Vizepräsidentin IHK Essen und 2. Vorsitzende Ernst-Schneider-Preis e. V.; Hans-Dieter Hillmoth, Geschäftsführer und Programmdirektor Radio / Tele FFH; Karlheinz Kroke, Geschäftsführer der Frankfurter Rundschau; Dr. Günter Müchler, Programmdirektor DeutschlandRadio; Wolfgang Schmitz, Hörfunkdirektor WDR.

Die Entscheidungen in der Printjury trafen: Dr. Roland Gerschermann, Geschäftsführer F.A.Z; Werner W. Klingberg, Konzernbevollmächtigter Deutsche Bahn; Dr. Walter Richtberg, Vorsitzender Ernst-Schneider-Preis e. V.; Dr. Wolfram Weimer, Chefredakteur Focus.

Der Ernst-Schneider-Preis ist der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft. Er ist benannt nach dem Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Schneider, der von 1963 bis 1969 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages war. Mit dem höchstdotierten Preis im Wirtschaftsjournalismus wollen die Industrie- und Handelskammern den Bürgern mehr Wissen über wirtschaftliche und wirtschaftlich-technische Zusammenhänge vermitteln und die Medien ermutigen, neue Schritte bei der Vermittlung von Wirtschaft zu gehen.

30.9.2010